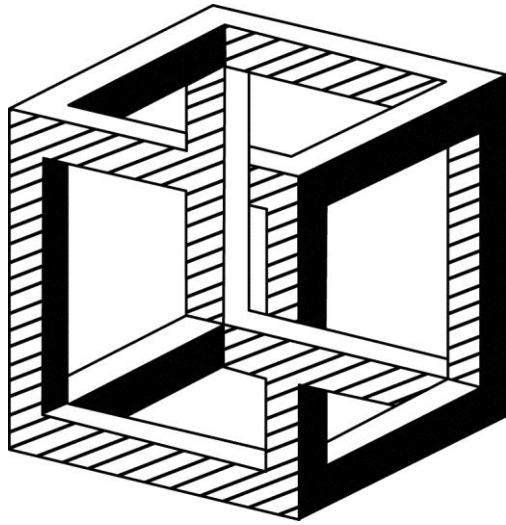


KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/kunstundwissenschaft



Aus
blick

So, 12.12.2010, 10:30 Uhr

Philosophische Matinee:
Genetik ohne Ethik?

Vortragende: Elisabeth List
Gastgeber: Michael Hofer



New Topographics: Exkursion in
die Landesgalerie Linz

Gabriele Hofer

Martin Hochleitner

Landesgalerie Linz

Gastgeberin:
Iris Mayr

Montag, 06.12.2010
Beginn: 19.30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/kunstundwissenschaft

Kepler Salon
Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris
Mayr, sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam
Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination
Iris Mayr

Verein Freunde Kepler Salon
Präsidentin Elfie Schulz

Advisory Board
Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger
Franz Gruber, Christine Haiden,
Gerald Hanisch, Franz
Harnoncourt, Claus Pias, Elfie
Schulz, Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung
Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices
Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren
für die großzügige
Unterstützung





Iris Mayr

Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale „Media City Seoul“, 2008 leitete sie die Eröffnung von Linz09. Iris Mayr arbeitet als selbstständige Projektmanagerin und Kuratorin.

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen? Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Die Ausstellung *New Topographics: Photographs of a Man-altered Landscape*, die 1975 im George Eastman House in Rochester/New York stattfand, gilt als eine der legendärsten in der Geschichte der Fotografie. Als ein internationales Kooperationsprojekt bietet die Landesgalerie Linz die seltene Möglichkeit, die Ausstellung in ihrer historischen Zusammenstellung mit mehr als 140 originalen Arbeiten nochmals zu sehen. Das Projekt vereinte 1975 neun damals junge fotografische Positionen, die heute zu den Stars des internationalen Kunstbetriebs gehören: Robert Adams, Lewis Baltz, Bernd und Hilla Becher, Joe Deal, Frank Gohlke, Nicholas Nixon, John Schott, Stephen Shore und Henry Wessel jr.

Der kuratorische Ansatz von William Jenkins läutete mit *New Topographics* einen Paradigmenwechsel in der Kunst des 20. Jahrhunderts ein: Die Ausstellung entstand, als die Fotografie begann, sich aus isolierenden Festschreibungen zu lösen und einen Platz in der zeitgenössischen Kunstwelt einzunehmen. Zudem wurde der Titel namensgebend für einen fotografischen Stil, um eine sachlich dokumentarische Bildsprache und einen neuen Zugang zum Thema Landschaft zu beschreiben.

Ergänzend zur historischen Schau präsentiert die Landesgalerie Linz in einem zweiten Ausstellungsteil drei markante zeitgenössische Positionen: Mit fotografischen Arbeiten von Joachim Brohm, Andrew Phelps und einer Filminstallation von Mario Pfeifer werden exemplarisch Aspekte der Wirkungsgeschichte von *New Topographics* vermittelt.



Gabriele Hofer

Gabriele Hofer studierte Kunstgeschichte, Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Salzburg und Wien. Zwischen 1997 und 2002 leitete sie den Bereich Presse und Public Relations des Ars Electronica Festivals Linz. Anschließend war sie bis 2004 freie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bildarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, wo sie den Nachlass der Fotografin Lucca Chmel erschloss. In den Folgejahren bearbeitete sie als freie wissenschaftliche Mitarbeiterin die fotohistorische Sammlung Pachinger am Stadtmuseum Nordico in Linz. Im Jahr 2005 übernahm Gabriele Hofer eine Vorstandmitgliedschaft in der European Society for the History of Photography ESHPh. Seit 2008 ist sie sowohl Lehrbeauftragte für Kunstgeschichte an der Kunstuniversität Linz als auch Kuratorin für Fotografie und zeitgenössische Kunst an der Landesgalerie Linz.



Martin Hochleitner

Martin Hochleitner studierte Klassische Archäologie und Kunstgeschichte in Salzburg. Zwischen 1993 und 2000 war er am Institut für Kulturförderung des Landes Oberösterreich tätig und leitete dort die Förderungs-bereiche bildende Kunst, Foto/Film und Neue Medien. Gleichzeitig kuratierte Hochleitner für die Galerie im StifterHaus Linz. Im Jahr 1997 erhielt er einen Lehrauftrag für Kunstgeschichte an der Kunstuniversität Linz. 2000 übertrug die Landesgalerie Linz ihre Leitung an Martin Hochleitner – diese Position hat er heute noch inne. Zwischen 2002 und 2004 war der promovierte Kunsthistoriker zudem Mitglied des Fotobeirates im Bundeskanzleramt, 2005 kam ein ständiger Lehrauftrag am Institut für Kunstwissenschaften und Philosophie der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz hinzu. 2007 und 2008 hielt Hochleitner eine Gastprofessur für Fototheorie an der Universität für Angewandte Kunst Wien, seit 2008 ist er Universitätsprofessor für Kunstgeschichte an der Kunstuniversität Linz.